

Mathias Monrad Møller

frei, ok⁽²⁰¹⁸⁾

für performer und video

für Neo Hülcker

Spielanweisung

Gestalte die Aufführung dieses Stücks frei nach deinen Wünschen und Bedürfnissen unter Verwendung des play-alongs.

Nimm die Aufführung des Stückes in möglichst guter Video- und Tonqualität auf und verwende die Aufnahme der Performance als play-along in der nächsten Aufführung des Stückes.

In dieser Performance nimmst du wiederum deine Live-Performance auf, usw. Verwende in keiner Aufführung dasselbe Video, sondern immer das deiner letzten Performance dieses Stückes. (In der ersten Aufführung ist demzufolge das ursprüngliche playalong zu sehen, in der nächsten das der ersten Aufführung usw).

Ziel ist die völlige Aneignung des Stückes und seine allmähliche Umgestaltung in eine eigene Performance (unter Beibehaltung des Titels). Die Funktion des zugespielten Videos kann sich dabei auch von Aufführung zu Aufführung ändern, immer unter der Maßgabe, dass die Aufnahme der Live-Performance in der nächsten Aufführung wieder zugespielt wird. Das allmähliche Auslöschen des ursprünglichen Playalongs ist ein intendierter Nebeneffekt.

Rider

- Videoprojektion, neben dem Performer auf der Bühne (sowohl die Projektion als auch der Performer müssen für das Publikum gut sichtbar sein)
- Stereoton
- In der Aufnahme der live-Performance soll der Bildausschnitt so gewählt werden, dass der Performer sichtbar ist, nicht aber das Video-Playalong. Die Tonaufnahme enthält gezwungenermaßen die Klänge des Originalvideos, es ist aber im Sinne des Stückes, dass das originale Klangmaterial sich mit zunehmender Anzahl an Aufführungen immer weiter auflöst.

Die Texteinblendungen entstammen dem Text „Freiheit und Politik“ von Hanna Arendt, 1959. Sie sind leicht paraphrasiert. Im originalen Kontext lauten sie:

„Solange man handelt, ist man frei, nicht vorher und nicht nachher, weil Handeln und Freisein ein und dasselbe sind. [...] Freiheit ohne Politik gibt es eigentlich nicht, weil sie gar keinen Bestand hätte. Ein Gemeinwesen andererseits, das nicht ein Erscheinungsraum für die unendlichen Variationen des Virtuosen ist, in denen Freisein sich manifestiert, ist nicht politisch. [...] das Handeln, soll es auch nur das Geringste zustande bringen, [bleibt] in seinem Vollzug darauf angewiesen [...], dass Freiheit dauernd neu bestätigt wird, dass neue Anfänge gleichsam dauernd neu in das einmal Begonnene nachströmen. [...] Durch das Freisein, in dem die Gabe der Freiheit, des Anfangenkönnens, zu einer greifbar weltlichen Realität wird, entsteht zusammen mit den Geschichten, die das Handeln erzeugt, der eigentliche Raum des Politischen. Es gibt ihn immer und überall, wo Menschen in Freiheit, ohne Herrschaft und Knechtschaft miteinander leben, aber er verschwindet – auch wenn das institutionell-organisatorische Gerüst, das ihn einschliesst, intakt bleiben sollte – sofort, wenn das Handeln aufhört, das Sicher-Verhalten und Verwalten anfängt oder auch einfach die Initiative erlahmt, neue Anfänge in die Prozesse zu werfen, die durch das Handeln entstanden sind. Dann werden auch die durch Freiheit entstandenen Prozesse automatisch, und dieser von Menschen selbst erzeugte Automatismus ist für das Leben des Einzelnen einschränkend.“*

Mathias Monrad Møller,
Kopenhagen im März 2018

* Der ganze Aufsatz ist unter folgendem Link abrufbar: <http://siaf.ch/files/arendt.pdf>

Mathias Monrad Møller

frei, ok⁽²⁰¹⁸⁾

for performer and video

for Neo Hülcker

Playing instructions

Customize the performance of this piece according to your wishes and needs using the video as a play-along.

Record the performance of the piece in the best possible video and sound quality and use that recording of the performance as play-along in the next performance of the piece.

In this performance you again record your live performance, etc. Don't use the same video in any performance, but always that of your last performance of this piece. (In the first performance the original playalong is seen, in the next one that of the first performance etc).

The aim is the total appropriation of the piece and its gradual transformation into an own performance (while retaining the title). The function of the played video can change from performance to performance, always under the condition that the recording of the live performance is played again in the next performance. The gradual erasure of the original play-along is an intended side effect.

Rider

- Video projection, next to the performer on stage
(both the projection and the performer must be clearly visible to the audience)
- stereo sound
- In the recording of the live performance, only the performer should be visible, but not the video play-along. The sound recording inevitably contains the sounds of the original video, but it is in the sense of the piece that the original sound material continues to dissolve as the number of performances increases.

The text in the video are taken from the "Freedom and Politics" by Hanna Arendt, 1959, and are slightly paraphrased. In their original context they read:

"[...] while one is acting, one is free - but not before or after one acts, because to act and to be free are one and the same thing. [...] There is no such thing as freedom without politics, because without politics it would have no substance. A community, on the other hand, which does not provide an arena for the endless variations of virtuosity but in which freedom manifests itself, is not a political entity. [...] Action, on the other hand, however small its achievements may be, strives, when it has reached its goal, to ensure that freedom receives ever fresh impetus and that new beginnings are constantly injected into the stream of things already initiated. [...] From the state of being free, in which the gift of freedom, of the ability-to-initiate, becomes a concrete reality in the world, there emerges, side by side with the narrative which action creates, the field of political activity itself. It exists wherever men live in unison, unfettered by despotism or serfdom; but it disappears at once - even though the institutional framework which encloses it remains intact - the moment action ceases and preservation of the status quo and administration start to function, or even when initiative falters and fails to inject new beginnings into the processes which have been initiated by action. Then the processes which have been set in motion by freedom become transformed into automatic processes, and this man-made automatism is no less fatal to the world at large than is the automatism of nature to the life of the individual man."^{***}

Mathias Monrad Møller,
Copenhagen, March 2018

^{***} Arendt, Hanna: „Freedom and Politics“, in „Freedom and Serfdom“, D. Reidel Publishing Company, Dordrecht 1961